

19. Januar 1901. Nr. 14.

Ueber die im Jahre 1900 in Griechenland unternommenen Ausgrabungen
gebe ich Ihnen Ihrem Wunsche gemäss im Nachstehenden eine kurze Ueber-
sicht:

1. Ueber die Deutschen Ausgrabungen in Megara und Ithaka sind Sie
durch meine Berichte unterrichtet; die Resultate der Grabungen in Pergamon
kennen Sie selbst. Zu erwähnen sind ferner die Grabungen von Hillers in
Thera und diejenigen Herzogs in Kos. Die preussischen Grabungen in Milet
haben Sie selbst besucht.

2. Die Oesterreicher haben ihre Ausgrabung in Lusoi zu Ende geführt
und veröffentlichen jetzt deren Resultate. Die Ergebnisse der Arbeiten
in Ephesos haben Sie selbst gesehen.

3. Die Franzosen gruben auf Creta in Erimopoli und Gouias, in Del-
phi deckten sie den Tempel der Athena Pronaia auf und in Tegea begannen
sie die Ausgrabung des Tempels der Athena Alea, nachdem die griechische
Regierung die über dem Tempel liegenden Häuser des Dorfes Pialii exprop-
iert hat. Ein Bericht ist erschienen in dem Compte-rendu der Pariser Akad.

4. Ueber die Grabungen der Engländer in Creta haben Sie im Jahrbuch
berichtet. Ausser Knossos ist noch die Dikteische Grotte untersucht worden.

5. Die Amerikaner setzten ihre Grabungen in Korinth fort und deckten
einen Teil der alten Agora auf; namentlich fanden sie einen Griechischen
Marktbrunnen mit den bronzenen Löwenköpfen in situ. Am Schlusse des Jahres
gruben sie in Oiniadai in Akarnanien ein interessantes Theater aus.

6. Von den Griechen sind die Grabungen in Epidavros, Sunion und Athen
fortgesetzt worden. An letzterem Orte wurde erstens der Bezirk des olymp.
Zeus weiter gereinigt, zweitens der Nordabhang der Akropolis weiter auf-

mit Wahrheit

zeit und doppelt
doppelt zuverlässiger

gedeckt und drittens eine grossere Zahl von Gräbern am Westabhang des ~~Museionhügels~~ untersucht. Ferner grub Herr Kuruniotis in Eretria, Herr Kastriotis in den Thermopylen und Herr Kavvadias auf Kephallenia, wo er Gräber der mykenischen Zeit ausgrub. Schliesslich hat Herr Stavropoulos auf der Insel Rheneia wieder mehrere Grabmonumente gefunden.

Beim Uebergang vom alten zum neuen Jahre sind die wichtigen Funde im Meere bei der Insel Antikythera gemacht worden, über die Sie in den Tagesblättern gelesen haben werden. Den ersten dort gefundenen Bronzearm sahen Sie selbst bei Ihrer Anwesenheit in Athen. Inzwischen sind mehrere Marmor- und Bronze-Werke gehoben und hergeschaft worden. Sie sind meist sehr beschädigt; am besten erhalten ist ein Bronzekopf eines bärtigen Mannes und das Marmorbild eines hockenden Knaben. Von letzterem ist der Kopf und die eine Hälfte tadellos erhalten, weil diese Teile verdeckt gelegen haben. Da man auch Bronzestücke des Schiffes geborgen hat, wird sich wohl feststellen lassen, wann das Schiff untergegangen ist. Das Vorhandensein so vieler Bronzewecke schliesst die Annahme aus, dass es sich um die Neuzeit handelt. Man glaubt das Schiff des Suile gefunden zu haben, von dessen Untergang Lucian spricht.

Der erste Sekretär:

D

An das Generalsekretariat
in Berlin.